



... 250 Gramm Mehl, drei Eier, eine Prise Salz — sap-  
perment, wenn das nicht hinlänglich! Ich werde Müll schon  
zeigen, was ich kann!  
Foto: Grünke

## UNSERE LESER schreiben

Ein unfretwilliger Kaussschmiff  
Vor einiger Zeit ging ich Die Kollegen des Referates  
mit meinem Kollegen zur Poli- Wohnraumlenkung wird es in-  
klinikapotheke Putbus, um Me- teressieren, daß in der zwei-  
dizin einzukaufen. Es war an ten Etage ein Nachtwach-  
einem Sonnabend um 13.30 zimmer vorhanden ist, in dem  
Uhr. Nachdem wir an der Tür die Schwester der Frau des  
geklopft hatten, stürzte die Apothekers wohnt, obwohl sie  
Frau des Apothekers heraus, außerdem in Stralsund eine  
und schrie uns an, daß sie be- Wohnung besitzt. In der ersten  
reits Feierabend hätte und sie Etage befindet sich ein Labor,  
uns keine Medizin verabrei- welches zum Teil als Frem-  
chen könne. Wir flogen sozusam- denzimmer eingerichtet ist.  
gen raus, aber ohne Medizin.

Wie Herr Reder zum Volks-  
Ist das die erste Hilfe einer eigentum steht, erklärt sich  
volkseigenen Apotheke? Ich allein aus der Tatsache, daß  
schlage dem Rat des Kreises, er bereits den Namen „Politik-  
Abteilung Gesundheitswesen nik“ entfernt hat und erklärt,  
und Referat Wohnraumlen- zwei Drittel der Apotheke ge-  
kung vor, sich um dieses hörten ihm und ein Drittel sei  
Grundstück und den Betrieb Volkseigentum. Gibt es so et-  
einmal gründlich zu kümmern. was auch?

## Wir kritisierten - sie reagierten

sehr gut vorbereitet worden der ölfkerfreundschaft. Sie der bewährten Leitung der  
war. Der Kulturraum unserer apperte an die Mütter, sol- Kindergärtnerin Ursulakretsch-  
Genossenschaft war dicht be- che Weihnachtstafel, wie wir mann gelernt haben. Darauf  
setzt, und zwei Tannenbäume sie in den Jahren des Krieges kam der Weihnachtsmann  
erstrahlten im Lichterglanze. erleben, nicht wieder zuzulas- höchstpersönlich und über-  
Auf der großen Tafel waren sen. Sie rief die Älteren und reichte allen kleine Geschenke,  
warmen Abende  
Natürlich wurde  
ter Tropfen  
nicht verschmiert  
Kollegen tauscht  
Erlebnisse aus  
bewegung aus  
daß diese klei-  
viel zu schnell

## Verbrecher zerstörten Kulturgut

Putbus (Eig. Ber.) Die noch 1863 ließ der Fürst diese griechi- Der Schaden ist ungeheuer  
vorhandenen großen Kunst- schen Göttinnen und Götter un- groß, da man diese Figur nicht  
schätze im Schloß Putbus haben sachgemäß auf die Dachzinnen wieder herstellen kann. Der  
den Ministerpräsidenten Otto seines neubauten Schlosses kunsthistorische Wert trägt  
Grotwohl veranlaßt, maßgeb- setzen. Diese Marmorfiguren ein Vielfaches des genannten ma-  
liche Professoren mit der Wie- wurden vor kurzem in mühe- teriellen Wertes. Die Verbrecher  
detherstellung des Schlosses zu voller Arbeit wieder herunter- versuchten sogar, den Kopf der  
beauftragen. genommen und sollten ihren zweiten Figur abzuschlagen,  
alten Standort wieder erhalten. sind jedoch gestört worden und  
finden sich noch vier wertvolle Am 21. Dezember 1954, in der verließen das Gelände des  
Marmorstatuen aus der griechi- Zeit von 12.45 bis 13.30 Uhr, Schlosses fluchtartig.  
schen Mythologie, die vor hun- wurde eine der wertvollsten Fi- Die Bevölkerung wird ge-  
dert Jahren staftetenmäßig von guren, die Aphrodite, mit Hilfs- beten, bei der Festnahme der  
Sizilien nach Putbus gebracht werkzeuigen und Bruchstein- Verbrecher mitzuhelfen und  
wurden. Damals waren diese stücken zertrümmert. Kunst- jede Wahrnehmung der Krimi-  
Statuen im ehemaligen Spikasaal historiker schätzen diese Figur nalpolizei Putbus, Telefon 331,  
aufgestellt. Nach dem Brand von mit etwa 28.000 DM Wert ein. mitzutteilen.

Samtens. Vor  
gen fand in  
Weihnachtsfeier  
der Arbeiterbe  
Die Volkssolidar  
Rentner einigel  
Kaffee und Ku  
Friedensfreund  
lert aus Bergen  
Anwesenden  
hende Worte.  
daran zeigten di  
niere der Zentr  
tens und der J  
MTS ein neil  
gramm. Eine Ve  
für die Betreuung  
Volkssolidarität.  
für einsetzt, un  
Leben so ungen  
lich zu gestalten.  
„Stille Nacht -  
wurde der sch  
beendet.

## Für Jugendarbeit nicht viel übrig?

Sellin- (Volkskorr.) Am 19. die Sekretärin des Fischver- freund der FDJ-Kreisleitung  
Dezember 1954 sollte mit al- arbeitsbetriebes Groß Zik- Putbus  
len Sekretären und Beauftrag- ker sowie sämtliche Beauftrag- wieder zurückfahren.  
ten der FDJ-Grundeinheiten der Gruppen nicht für not- Wie sieht es aber ander-  
im MTS-Bezirk Zirkow eine wendig erachtet haben, dieser seits aus? Auf den Aktiva-  
Arbeitstagung stattfinden, auf Tagung beizuwohnen. Einmal gungen kritisierten die oben  
deren Tagesordnung die Aus- zeigt ihre Abwesenheit, daß genannten Funktionäre die  
wertung der Moskauer Konfe- diese Funktionäre für die Ar- schlechte Anleitung durch die  
renz und der 21. Tagung des beit unter den jugendlichen FDJ-Kreisleitung. Die auf dieser  
Zentralkomitees der SED nur wenig Interesse zeigen, Tagung anwesenden Jugend-  
beistagung nicht stattfinden, daß sie die Wichtigkeit der Ta- freunde hoffen, daß die Kriti-  
weil es die Sekretäre Wiezon- gesordnung unterschätzen, und dabei sind.  
nek, Fritsche, Ruprecht und drittens mußte ein Jugend-

## Rügens erste Kreideschlammerei in Lauterbach

Die Rohstoffvorkommen un- fahren gearbeitet wurde. Lange rich von Hagenow, den wir als  
serer Insel — die Kreide — Zeit war uns der Zeitpunkt Kartograph, als Schöpfer der  
wurden im achtzehnten Jahr- des Betriebsbeginns unbe- ersten brauchbaren Rügen-  
hundert nur sehr spärlich kann. Kürzlich fand ich je- karte kennen, eine Schläm-  
ausgenutzt. Seit 1920 bestand doch die genaue Zahl in un- merie in Greifswald errichten.  
ein Kalkofen in Sabnitz, und veröffentlichten Manuskripten Das Lauterbacher Unterneh-  
später kamen noch zwei gleich- der um 1845 fertiggestellten men wurde nach kurzer Zeit  
artige Brennerien in Poissow Neuaufgabe der Grümbkeschen von einer Gruppe Stettiner  
und am Silvitzer Ort bei Binz „Darstellung von der Insel Rügen“ Kaufleute übernommen, die  
hinzu. In Binz wurde bis um gen“. In Dänemark, auf der guten Gewinn aus den Anla-  
1770 Kalk gebrannt; später Insel Møen, trennte man die gen zogen, bis sie die aufkom-  
mag sich die dort im Hochufer mende Konkurrenz der um  
eingelagerte Kreidescholle Kreide von den Feuersteinbei- 1840 allmählich auf Jasmund  
wohl erschöpft haben. 1819 be- fungen durch Drehen gro- gegründeten Schlämmerien  
richtete Grümbke, daß die Fässer unter Wasserzusatz. Die erdrückte. Diese Betriebe komm-  
Lohmer Rohkreide brechen Trübe lief in ein Becken un- ter billiger arbeiten, weil sie  
und in kleinen Mengen nach ter jedem Faß. Sein Rohma- am Fundort der Kreide lagen.  
Stralsund verkaufen. Von terial bezog Lummer aus Brü- Auch gelang es einem der rüh-  
einer industriellen Verwertung chen bei Ranzow. Es wurde rigsten Jasmunder Fabrikant-

Im Om  
Garcz-P.  
noti



Zeiten sind die